

Kalifornien: Traumgewinne der Energieerzeuger

Seit 15 Monaten herrscht in Kalifornien - der wirtschaftlich stärkste US Bundesstaat, der als Einzelnation im Weltvergleich an sechster Stelle hinter Italien stünde -, Hyperinflation der Energiepreise und ein unübersehbares Chaos bei der Energieversorgung. Nur die Profite der dominierenden Öl- und Gasfirmen sind dramatisch angestiegen: allein um 270 % im 4. Quartal 2000 gegenüber dem gleichen Zeitraum 1999 nach Angaben der Energy Information Administration (EIA). Die 40 größten Öl- und Gasproduzenten erzielten eine jährliche Steigerung ihrer Reingewinne von 482 %, wobei diese Geschäftsinteressen aufs engste mit der Familie Bush verknüpft sind.

Auf der Strecke bleiben dabei der Staat Kalifornien, seine Fabriken, Farmen und Privathaushalte, die alle ihre Energierechnungen nicht mehr bezahlen können. Die Gesamtstromkosten in Kalifornien, bisher 6-7 Mrd. Dollar pro Jahr, sind 2000 auf 27 Mrd. Dollar hochgeschwungen und könnten 2001 sogar 70 Mrd. Dollar erreichen.

Die von der Landesregierung aufgelegte 10-Mrd.-Dollar-Anleihe, mit der die Strompreise in den nächsten zehn Jahren stabilisiert werden sollten, könnte schon im September aufgebraucht sein. Der Landeshaushalt, der bisher die größten Rücklagen aller US-Bundesstaaten aufwies, implodiert. 65 % der Rücklagen sind in den letzten drei Monaten aufgezehrt worden.

Hunderte größere und kleinere Betriebe vom Silicon Valley bis zu den Aluminium- und Kupferhütten schließen oder versuchen, sich anderswo anzusiedeln. Farmen und die Lebensmittelindustrie stecken in größten wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Millionen bald ohne Strom

Die massiven Energiepreiserhöhungen und die rapide Schrumpfung der amerikanischen Wirtschaft hinterlassen bereits unübersehbare Spuren: Bis Mitte Mai droht 7-10 Millionen Amerikanern eine Sperre ihrer Energieversorgung. Die noch im Winter geltenden Stundungen, die die Energieversorger in vielen Bundesstaaten praktizierten, sind jetzt ausgelaufen. Nach Angaben der National Energy Director's Association sind 3,6 Millionen Haushalte in 19 Bundesstaaten mit ihren Winter-Energierechnungen im Verzug. Ihnen könnte jetzt der Strom oder das Gas abgestellt werden. Im April beliefen sich die Außenstände dieser Familien mit geringem Einkommen auf über 870 Millionen Dollar. Sperrungsankündigungen wurden bereits in der Hauptstadt Washington, Colorado, Teilen von Illinois, Kentucky, Louisiana, Minnesota, Missouri, New Hampshire, New Jersey, New Mexico, Oregon, Pennsylvania, South Dakota, Virginia und West Virginia verschickt. Ein Versorgungsunternehmen in South Carolina hat bereits die Stromlieferung an fast 20 000 Kunden in Charleston eingestellt.